



5 Tage Gebet für Sikhs

10.-14. APRIL 2022



„5 Tage Gebet für Sikhs“ ist eine gemeinsame Initiative mehrerer internationaler Organisationen unter dem Dach der Sikh Arbeitsgruppe der Lausanner Bewegung. Die deutsche Ausgabe entstand in Zusammenarbeit mit den deutschsprachigen Evangelischen Allianzen sowie Missionsverbänden (Arbeitsgemeinschaften Evangelikaler Missionen).

5 Tage Gebet für Sikhs – Herzlich willkommen!

Etwa 30 Millionen Menschen bekennen sich als Sikhs, womit die Sikh-Religion gemessen an der Bevölkerungszahl die fünftgrößte organisierte Religion der Welt ist.

Die meisten Sikhs leben in Indien, insbesondere in ihrem Heimatstaat Punjab – dem einzigen Ort, an dem die Sikhs die Mehrheit bilden. Sie sind jedoch in die ganze Welt ausgewandert, vor allem nach Kanada, in die USA und in das Vereinigte Königreich, wo sie ihre kulturelle und religiöse Identität weitgehend bewahren. Die Menschen in der Sikh-Gemeinschaft gelten als sehr freundlich und einladend. Sie legen Wert auf familiäre Beziehungen und sind großzügig gegenüber Menschen innerhalb und außerhalb ihrer Gemeinschaft.

Als Jünger Christi wollen wir unseren Sikh-Nachbarn Seine Liebe zeigen und sehnen uns danach, dass sie Jesus kennen lernen und das Geschenk der Erlösung und des ewigen Lebens empfangen. Diese Sehnsucht spiegelt Gottes Herz wider, dass alle Menschen durch Jesus mit Ihm versöhnt werden, indem sie Buße tun und Ihm nachfolgen.

Mit diesem Leitfaden möchten wir Christen helfen, mehr über Sikhs zu erfahren und besser zu verstehen, wie sie für sie beten können. Wir beten auch dafür, dass Gott mehr Mitarbeiter dazu beruft, das Evangelium mit den Sikhs zu teilen, bis alle die Gelegenheit hatten, es zu hören.

Dieser Leitfaden kann zu jeder Zeit des Jahres zum Beten verwendet werden. Wir möchten Sie aber ermutigen, besonders während des Sikh-Festes *Vaisakhi*, das am 14. April beginnt, mit uns zu beten. Mehr über dieses Fest erfahren Sie auf der nächsten Seite.

Danke, dass Sie mit uns mit der Sehnsucht beten, die in Psalm 67 zum Ausdruck kommt:

„Gott, sei uns gnädig und segne uns. Er lasse sein Angesicht gnädig über uns leuchten. Auf der ganzen Welt soll dein Weg bekannt werden, alle Menschen sollen sehen, wie du hilfst.“

PSALM 67,2+3

Die Bedeutung und der Stellenwert des Vaisakhi-Festes

Anfang 1699 sandte Guru Gobind Rai – der zehnte Guru oder spirituelle Lehrer der Sikhs – eine besondere Botschaft an die Sikhs in aller Welt. Er teilte ihnen mit, dass das bevorstehende Frühlingsfest *Vaisakhi* eine einzigartige Angelegenheit sein würde. *Vaisakhi* ist ein Erntedankfest, das im Punjab zur Zeit des Sonnenneujahrs am 13. oder 14. April gefeiert wird. Guru Gobind Rai forderte die Sikhs auf, die zu diesem Fest reisten, sich nicht die Haare zu schneiden, und bat die Männer, mit Vollbärten zu kommen. Hiermit begann die Sikh-Tradition des Nichtschneidens der Haare.

An *Vaisakhi* 1699 versammelten sich Hunderttausende von Menschen an dem Ort, den die Sikhs für den göttlichen Sitz von Guru Gobind Rai in der heiligen Stadt Anandpur Sahib in Indien hielten. Der Guru wandte sich an die Versammelten mit einer mitreißenden Ansprache über seine göttliche Mission, ihren Glauben wiederherzustellen und die Sikh-Religion zu bewahren.

Der Guru ordinierte fünf Männer als *Panj Pyaras* (die Fünf Geliebten) und weihte sie in einen neuen und einzigartigen Sikh-Orden ein, die *Khalsa Panth* Sikh-Gemeinschaft. Die Zeremonie ist als *Amrit Shakna* bekannt und stellt die Einweihung in die *Khalsa-Sikh*-Bruderschaft dar.

Vaisakhi ist eine Zeit, in der man sich an andere wichtige Ereignisse in der Geschichte der Sikh-Religion erinnert. Im Jahr 1801 wurde Ranjit Singh an *Vaisakhi* zum Maharadscha des Sikh-Reiches proklamiert und damit ein einheitlicher politischer Staat geschaffen. *Vaisakhi* war auch der Tag, an dem ein Offizier der englischen Armee seinen Truppen befahl, in eine protestierende Menge zu schießen. Dieses Ereignis wurde als *Jallianwala-Bagh*-Massaker bekannt. Es erwies sich als einflussreich für die indische Unabhängigkeitsbewegung.

Beten Sie, dass Gott die Sikh-Gemeinschaft während *Vaisakhi* dazu aufruft, Sein Reich und Seine Gerechtigkeit zu suchen.

„Macht das Reich Gottes
zu eurem wichtigsten
Anliegen, lebt in Gottes
Gerechtigkeit, und er
wird euch all das geben,
was ihr braucht.“

MATTHÄUS 6,33

Sikhs, Dienen und die Covid-19-Pandemie

Während die ganze Welt mit der tödlichen Coronavirus-Pandemie zu kämpfen hat, hat die globale Sikh-Gemeinschaft Wege gefunden, den Bedürftigen zu helfen. Sie versorgen ihre Nachbarn mit Lebensmitteln, Medizin und anderer Hilfe. Als Delhi im Frühjahr 2021 durch den rasanten Anstieg der Covid-19-Fälle erschüttert wurde und viele Sikh-Gruppen keine Mühen scheuten, um anderen zu helfen, wurde in Indien der Slogan populär "Sarkar [die Regierung] hat versagt, aber Sardar [die Sikh-Gemeinschaft] nicht."

Außerhalb Indiens, in Australien, den USA, dem Vereinigten Königreich, den Philippinen, Singapur, Malaysia, Thailand, Südafrika und in vielen anderen Ländern

auf der ganzen Welt, verteilten Sikhs kostenlose Mahlzeiten an Patienten und medizinisches Personal, unabhängig von Kultur, Religion und Sprache. Es wurden Sauerstoffflaschen verteilt und Krankenhausbetten für Covid-Patienten bereitgestellt. In einigen Gebieten wurden sogar Sanierungsarbeiten in Quarantäneeinrichtungen von der Sikh-Gemeinschaft durchgeführt. Sikhs riskierten ihr Leben, um das Leben anderer zu retten.

Selbstloser Dienst, bekannt als *Seva*, ist eine in der Sikh-Religion geförderte Praxis, die den Dienst an der Menschheit ohne den Wunsch nach Belohnung als Ausdruck der Hingabe an den Schöpfer betrachtet.



Beten Sie, dass Sikhs auf der ganzen Welt durch den aufopferungsvollen Dienst Jesu am Kreuz inspiriert werden und ihm nachfolgen.

„Denn wir sind Gottes Schöpfung. Er hat uns in Christus Jesus neu geschaffen, damit wir die guten Taten ausführen, die er für unser Leben vorbereitet hat.“

EPHESER 2,10

Der Diwan-Saal

Ein *Gurdwara* ist ein Ort der Anbetung für Sikhs. Sein Name bedeutet "Tor zum Guru". Alle Menschen, unabhängig von ihrer Kultur oder Kaste, sind an diesem Ort willkommen.

Nachdem sie die Schuhe ausgezogen, den Kopf bedeckt und die Hände gewaschen haben, betreten Sikhs den Diwan-Saal, den Hauptraum des Gottesdienstes. Dort sitzen alle Sikhs auf dem Boden, um die Gleichheit innerhalb der Gemeinschaft zu symbolisieren. Ein Mittelgang trennt Männer und Frauen in der Halle und führt zu einer kunstvoll verzierten Plattform, auf der das *Guru Granth Sahib*, das heilige Buch der Sikhs, ausliegt.

Bevor sie sich zu den auf dem Boden sitzenden Gläubigen gesellen, nähern sie sich dem *Guru Granth Sahib*, verbeugen sich, geben eine Spende in Form von Geld oder Lebensmitteln und berühren mit

ihrer Stirn den Boden. Der Gottesdienst beginnt mit dem *Kirtan* (gesungene Rezitationen aus dem *Guru Granth Sahib*), der von traditionellen Punjabi-Instrumenten begleitet wird. In der Regel folgt eine Auslegung aus Versen des heiligen Buches und dann eine weitere Hymne.

Die Gemeinde steht auf, schließt die Augen und wendet sich für *Ardas* (Gebete) dem *Guru Granth Sahib* zu, wobei sie während dieses Gebets oft "*Waheguru*" ("Wunderbarer Herr") wiederholen. Schließlich wird ihr heiliges Buch auf einer beliebigen Seite aufgeschlagen und die Hymne auf dieser Seite gelesen. Beim Verlassen des Saals wird der Gemeinde eine Süßigkeit, *Parshad* genannt, überreicht, die als Segen empfangen wird.



Beten Sie, dass die Sikhs Jesus als die wahre Tür sehen, durch die alle Menschen eintreten und Gott finden können. Beten Sie, dass die Kirchen Gläubige mit Sikh-Hintergrund in ihren Gemeinden willkommen heißen.

„Denn wer bittet, wird erhalten. Wer sucht, wird finden. Und die Tür wird jedem geöffnet, der anklopft.“

—
LUKAS 11,10

Das Guru Granth Sahib

Das *Guru Granth Sahib* ist das heilige Buch der Sikh-Religion, aber es ist mehr als nur das. Es wird als der ewige und einzige lebende Guru angesehen und daher wird es von den Sikhs verehrt und mit größtem Respekt behandelt.

Jedes Exemplar des *Guru Granth Sahib* ist identisch und hat genau 1.430 Seiten. Es ist in Gurmukhi, der Punjabi-Schrift, geschrieben. Das Buch ist eine Sammlung hingebungsvoller Hymnen und Gedichte über Gott, die die Meditation über den Wahren Guru (Gott) in den Vordergrund stellt. Seine Botschaft beinhaltet moralische und ethische Regeln für die Seele, das spirituelle Heil und Anweisungen für ein harmonisches Zusammenleben aller Menschen. Der *Guru Granth Sahib* ist die einzige Schrift

ihrer Art, die nicht nur die Werke der eigenen Religionsstifter enthält, sondern auch Schriften von Menschen anderer Glaubensrichtungen.

Zum Tagesablauf der praktizierenden Sikhs gehören Morgen-, Abend- und Nachtgebete. Diese Gebete finden sich in den Schriften des *Guru Granth Sahib*, der aus 33 Abschnitten besteht. Der erste Abschnitt ist ein Gedicht, das als *Japji Sahib* bekannt ist. Es ist die erste Komposition von Guru Nanak und gilt als die wichtigste Versgruppe für die Anhänger des Sikh-Glaubens. Sie soll täglich während des Morgengebets rezitiert, gesungen und meditiert werden.



Beten Sie, dass viele Sikhs
Jesus – dem lebendigen
Wort – begegnen.

*“Am Anfang war das Wort.
Das Wort war bei Gott und
das Wort war Gott. Er war
am Anfang bei Gott. Durch
ihn wurde alles geschaffen,
was ist. Es gibt nichts, was
er, das Wort, nicht
geschaffen hat.”*

—
JOHANNES 1,1-3

Sikhs in Kanada

Kanada ist die Heimat von über 500.000 Sikhs und hat somit eine der größten Sikh-Bevölkerungen außerhalb Indiens. Die Bevölkerung wächst weiter, da sich jedes Jahr Tausende von indischen Sikh-Studenten an kanadischen Universitäten einschreiben – oft mit dem Ziel, sich langfristig in Kanada niederzulassen.

Viele kanadische Sikhs, die für ihren Geschäftssinn und ihre Arbeitsmoral bekannt sind, sind wohlhabend und haben sowohl in der Wirtschaft als auch in der Politik Einfluss erlangt. Im Jahr 2017 wurde ein strenggläubiger Sikh Vorsitzender einer Bundespartei, und zwei kanadische Städte haben neue Bürgermeister mit Sikh-Herkunft. Bei den jüngsten Bundeswahlen wurden zahlreiche Sikhs ins Parlament gewählt, zwei von ihnen bekleiden wichtige nationale Führungspositionen.

In kanadisch-sikhischen Haushalten wird häufig Punjabi gesprochen – auch von Personen, die schon lange dort leben. Die

„Punjabi Common Language Bible“ ist ein Revisionsprojekt der Kanadischen Bibelgesellschaft und hat das Ziel, eine genaue und verständliche Übersetzung der Bibel zu erstellen, die in Nordamerika leicht erhältlich ist. Sie wird in digitaler sowie in gedruckter Form und im Audioformat für Punjabi-sprechende Kanadier erhältlich sein.

„Aus einem einzigen Menschen hat er alle Völker der ganzen Welt hervorgebracht. Er hat im Voraus festgelegt, welche aufsteigen und welche stürzen sollten, und er hat ihre Grenzen festgelegt. Von Anfang an war es sein Plan, dass die Völker Gott suchen und auf ihn aufmerksam werden sollten und ihn finden würden – denn er ist keinem von uns fern.“

APOSTELGESCHICHTE 17,26+27



WIE KÖNNEN WIR BETEN?

Beten Sie für die Sikhs in Kanada, die politische Ämter bekleiden, dass sie mit Weisheit und Integrität regieren.

Beten Sie für die Tausenden von internationalen Sikh-Studenten, dass Gott ihnen hilft, den finanziellen Druck und die Herausforderungen der Anpassung an die kanadische Gesellschaft zu bewältigen. Beten Sie für Christen, die ihnen Gastfreundschaft und ein herzliches Willkommen bieten.

Beten Sie für das Punjabi-Bibelrevisionsprojekt um Effizienz und Genauigkeit. Beten Sie für die Verwandlung von Familien und Gemeinden, wenn sie die Bibel lesen.

Sikhs in den USA

Die Sikh-Bevölkerung in den USA wird auf etwa 500.000 Menschen geschätzt. Die ersten Sikhs kamen in den späten 1800er Jahren in die Vereinigten Staaten. Sie brachten eine starke Arbeitsmoral mit, die zum Bau einiger früher amerikanischer Eisenbahnen im pazifischen Nordwesten und in Kalifornien beitrug.

In den 1900er Jahren etablierten sich die Sikhs aufgrund ihrer landwirtschaftlichen Wurzeln im indischen Punjab in den landwirtschaftlichen Gemeinden Kaliforniens, insbesondere im Großraum Sacramento.

In den 1970er Jahren kamen mehr Sikhs in die USA auf der Suche nach besseren wirtschaftlichen Möglichkeiten, die sie in Städten wie New York und San Francisco fanden. Viele Sikhs sind heute Ärzte, Rechtsanwälte und Inhaber verschiedener Unternehmen, insbesondere im Transportwesen.

Anfang der 2000er Jahre veränderten die Ereignisse des 11. Septembers die Welt und

wirkten sich unmittelbar auf die Sikh-Gemeinschaft aus. Fast über Nacht wurden Sikhs, die an ihrem Turban zu erkennen waren, fälschlicherweise mit islamischen Extremistengruppen in Verbindung gebracht, die hinter den Anschlägen vom 11. September 2001 standen, und wurden so Opfer von Hassverbrechen.

Sikhs sind heute in den meisten amerikanischen Großstädten und an anderen Orten im ganzen Land zu finden. Viele Sikhs tragen keinen Turban, aber man erkennt sie an dem Stahlarmband, das sie tragen und das als *Kara* bekannt ist.

„Dies ist mein Diener, den ich auserwählt habe. Ich liebe ihn und habe meine Freude an ihm. Ich werde meinen Geist auf ihn legen, und er wird den Völkern Gerechtigkeit verkünden.“

MATTHÄUS 12,18



WIE KÖNNEN WIR BETEN?

Beten Sie für die Sikhs in den Vereinigten Staaten, dass sie durch Christen, mit denen sie zusammenleben und arbeiten, das Evangelium kennenlernen.

Bitten Sie den Herrn, dass er den Gläubigen in den Vereinigten Staaten die Sikhs aufs Herz legt, damit sie sich bewusst darum bemühen, ihnen die gute Nachricht von Christus mitzuteilen.

Beten Sie für die Sikh-Gemeinschaften in Amerika, dass sie vor Hassverbrechen und anderen Formen der Diskriminierung geschützt werden.

Sikhs in Indien

Der indische Bundesstaat Punjab ist der Geburtsort der Sikh-Religion und ist Heimat für mehr Sikhs als jeder andere Teil der Welt. Die meisten der 12.581 Dörfer des Punjab haben ihren eigenen *Gurudwara* (Sikh-Tempel), und in der Stadt Amritsar befindet sich der Goldene Tempel – der wichtigste *Gurudwara* und eine Pilgerstätte für Sikhs aus aller Welt.

Diese Region ist als "Kornkammer Indiens" bekannt, da viele Sikhs im Punjab Landwirte sind und ganz Indien mit Getreide versorgen. Sikh-Bauern haben in jüngster Zeit eine herausragende Rolle gespielt, als sie gegen Gesetze protestierten, die für indische Bauern ungerecht waren, und deren Aufhebung sie erreicht haben.

Im Moment erweckt Gott die örtliche Gemeinde in Punjab dazu, ihn von ganzem Herzen zu lieben und ihren Nächsten wie sich selbst zu lieben. Diese Nachfolger Jesu werden darin geschult,

ihrer Gemeinschaft das Evangelium zu verkünden, sie zu Jüngern Jesu zu machen und neue Gemeinden zu gründen. Gott rüstet aus und wirkt durch Gläubige aus dem Punjab, die sich dafür einsetzen, dass sein Reich in der Sikh-Gemeinschaft wächst.

„Danach sah ich eine riesige Menschenmenge – viel zu groß, um sie zählen zu können – aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Sprachen vor dem Thron und vor dem Lamm stehen. Sie waren mit weißen Gewändern bekleidet und hielten Palmzweige in ihren Händen. Und sie riefen laut: ‚Die Rettung kommt von unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und von dem Lamm!‘“

OFFENBARUNG 7,9+10



WIE KÖNNEN WIR BETEN?

Beten Sie, dass der Herr die Herzen der indischen Sikhs öffnet, damit sie Jesus und Seine bedingungslose Gnade und Liebe kennenlernen.

Beten Sie, dass die indischen Kirchen den Sikhs weiterhin treu das wahre Evangelium verkünden.

Beten Sie, dass die indischen Gemeinden noch mehr Leidenschaft bekommen, sich unter den Sikhs zu engagieren, Jünger zu machen und neue Gemeinden zu gründen.

Sikhs im Vereinigten Königreich

Der erste Sikh-Siedler im Vereinigten Königreich war kein Wirtschaftsmigrant, sondern ein König im Exil. Maharaja Daleep Singh siedelte 1849 nach London über, als er von der *East India Company* aus dem Punjab verbannt wurde. Andere Sikh-Siedler kamen fast 50 Jahre nach Singh, im Jahr 1908. In diesem Jahr wurde der erste *Gurdwara* in Shepherd's Bush, London, eröffnet.

Nach der Teilung Indiens im Jahr 1947 begann die Sikh-Gemeinschaft sehr schnell zu wachsen. Sikhs waren britische Verbündete im Zweiten Weltkrieg, wo sie sich den Ruf erwarben, fleißig zu sein. Dies führte dazu, dass britische Unternehmen Sikhs einluden, zum Arbeiten ins Vereinigte Königreich zu kommen. Die Volkszählung von 2011 ergab eine Sikh-Bevölkerung im Vereinigten Königreich von etwas mehr als 432.000 Personen. Doch die *UK Sikh Federation* schätzt, dass es im Jahr 2020 700.000 bis 800.000 Sikhs im Vereinigten Königreich gab.

Sikhs sind ein fester Bestandteil der Gesellschaft im Vereinigten Königreich, wo ihre Gemeinschaft als eines der besten Beispiele für kulturelle Integration gilt. Die Menschen dieser eng verbundenen Gemeinschaft werden als gut ausgebildet angesehen. Sie legen Wert darauf, dass sie ihren Lebensunterhalt ehrlich erwerben und sind bestrebt, mit anderen zu teilen und ihnen zu dienen. Obwohl die meisten von ihnen im Vereinigten Königreich geboren wurden, halten sie an vielen ihrer einzigartigen kulturellen Werte fest, auch wenn eine wachsende Zahl von ihnen nicht tief religiös ist.

„Eure Liebe zueinander wird der Welt zeigen, dass ihr meine Jünger seid.“

JOHANNES 13,35



WIE KÖNNEN WIR BETEN?

Beten Sie, dass die Sikhs im Vereinigten Königreich offen für die Botschaft Christi sind und durch die Liebe der Christen gesegnet werden.

Beten Sie, dass der Herr aufrichtige Nachfolger Christi in das Leben der Sikhs im Vereinigten Königreich stellt.

Beten Sie, dass Gott Arbeiter beruft, besonders aus den Gläubigen mit Sikh-Hintergrund, um die Sikh-Gemeinschaft im Vereinigten Königreich mit dem Evangelium zu erreichen.

Sikh-Landarbeiter in Italien

Auf halbem Weg zwischen Rom und Neapel liegt die Provinz Latina mit ihren vielen Bauernhöfen und Feldern. Der „Agro Pontino“ ist der wirtschaftlich am weitesten entwickelte Teil von Latina mit einem florierenden Agrarsektor von etwa 9.000 Betrieben, die Tausenden von Einwanderern Arbeit bieten.

Die ersten Inder kamen in den 1990er Jahren in dieses Gebiet. Heute leben dort bis zu 30.000 Inder, von denen die meisten aus dem Punjab stammen. Leider sind die Arbeitsbedingungen für viele von ihnen miserabel. In der Tat werden die Landarbeiter in Italien oft als die "modernen Sklaven" Italiens bezeichnet. Zwangsarbeit und Ausbeutung sind in Italien seit vielen Jahren Gegenstand politischer Debatten, doch es hat sich nichts geändert.

Sikh-Wanderarbeiter arbeiten oft zehn bis zwölf Stunden am Tag, manchmal sieben

Tage die Woche. Ihre Löhne liegen zwischen drei und fünf Euro pro Stunde. Berufskrankheiten, die durch Pestizide und Herbizide verursacht werden, sind weit verbreitet, und bezahlter Urlaub oder eine Entschädigung für Verletzungen sind selten. Da viele der Landarbeiter keine Papiere besitzen, haben sie Angst, ihren Arbeitsplatz zu verlieren oder abgeschoben zu werden, wenn sie sich beschweren.

„Hilf dem, der sich selbst nicht helfen kann; schaffe denen Recht, die für sich alleine dastehen.“

SPRÜCHE 31,8



WIE KÖNNEN WIR BETEN?

Beten Sie, dass sich die Arbeitsbedingungen für Sikh-Wanderarbeiter in Italien (und anderen europäischen Ländern) verbessern und dass sie nicht ausgebeutet werden.

Beten Sie, dass Gott einheimischen Gläubigen Türen öffnet, um mit Sikhs in Kontakt zu treten, damit sie für sie eine Quelle der Hoffnung sein können.

Beten Sie für die Sikhs in Italien, dass sie einen geistlichen Hunger nach der Wahrheit bekommen und dass ihre Herzen bereit sind, Gott zu suchen.

Danke, dass Sie während der 5 Tage des Gebets für Sikhs gebetet haben.

„Mein Name ist Kam. Ich bin 29 Jahre alt und als Sikh aufgewachsen. Als Teenager kämpfte ich mit Depressionen, Zerrissenheit und Cannabis-Abhängigkeit. Ich wusste nicht, wie ich aufhören sollte oder woher ich Hilfe bekommen konnte.

Dann lud mich ein Freund in die Kirche ein. Als ich Zeit mit Christen verbrachte und die Botschaft des Evangeliums hörte, erfuhr ich die Liebe Jesu Christi, die ich bis dahin nicht gekannt hatte. Eines Nachts hatte ich einen Traum, in dem ich Ihn sah – eine von Licht umgebene Gestalt – von der ich wusste, dass sie Jesus, das Licht der Welt, war.

Als ich begann, die Botschaft des Evangeliums zu verstehen, begegnete ich einer beruhigenden und zuversichtlichen

Lösung für das Problem der Sünde. Ich wusste, dass ich eine Lösung für mein Sündenproblem brauchte, und ich übergab mein Leben an Christus.

Langsam begann Gott, mein gebrochenes Herz und meine Sucht zu heilen. Seitdem sind neun Jahre vergangen, und ich bin ein hingebungsvoller Ehemann und Vater von zwei wunderbaren Jungen. Meine Liebe zu Jesus wird jeden Tag größer.

Ich bitte Sie, weiterhin mit mir und anderen auf der ganzen Welt für die Sikhs zu beten. Gott ist der Einzige, der Menschen zu sich ziehen kann. Er wirkt in und durch die Gebete Seines Volkes. Ich möchte, dass die Sikhs die Freiheit und Heilung erfahren, die nur durch Jesus Christus möglich ist.“

„Deshalb bete ich, dass Gott, der euch Hoffnung gibt, euch in eurem Glauben mit Freude und Frieden erfüllt, sodass eure Hoffnung immer größer wird durch die Kraft des Heiligen Geistes.“

RÖMER 15,13

Unser Dank gilt allen Mitwirkenden und Sponsoren.

Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, wie Sie für Sikhs beten und das Evangelium mit ihnen teilen können, senden wir Ihnen gerne weiteres Material in englischer Sprache zu.

Bitte kontaktieren Sie uns unter

Sikh.WPG@gmail.com (in englischer Sprache)

oder unter

southasianeurope@gmx.de (in deutscher Sprache).

Wir freuen uns darauf, auch weiter mit Ihnen zusammen zu arbeiten.

LAUSANNE
SIKHISM
WORKING
GROUP



Evangelische Allianz
Deutschland

Deutsche Evangelische Allianz
Esplanade 5-10a
07422 Bad Blankenburg
Tel: 0049 36741-2424
E-Mail: info@ead.de



ÖSTERREICHISCHE
EVANGELISCHE
ALLIANZ

Österreichische Evangelische Allianz
Vogelsangstraße 15c
A-5111 Bürmoos
Tel: 0043 6274-5350
E-Mail: kontakt@evangelischeallianz.at



AEM e.V.
Miteinander für die Welt

Arbeitsgemeinschaft evangelikaler
Missionen e.V.
Johannes-Dauer-Str. 1
70825 Korntal
E-Mail: aem@aem.de | www.aem.de



AEM Österreich
E-Mail: office@aem.at
www.aem.at



DMG Interpersonal e.V.
Buchenauerhof 2
74889 Sinsheim
E-Mail: Kontakt@DMGint.de
www.DMGint.de